Robert Habeck hat zu Beginn dieses Jahres in einem Blogbeitrag auf seiner eigenen Website verkündet, sich von den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter verabschieden zu wollen.[1] Als Grund nannte er u.a. den Hackerangriff, im Zuge dessen viele persönliche Daten rund um seine Person geklaut und veröffentlicht worden sind, und ein zu dem damaligen Zeitpunkt aktuelles Video von ihm, das der Grüne-Landesverband Thüringen auf Twitter veröffentlicht hat. In diesem Video sagte er den Satz: „Wir versuchen, alles zu machen, damit Thüringen ein offenes, freies, liberales, demokratisches Land wird, ein ökologisches Land."[2]
Da er fälschlicherweise anstatt „bleibt" „wird" gesagt hat, hat er somit impliziert, dass Thüringen kein offenes, freies, liberales, demokratisches bzw. ökologisches Land sei. Ein ähnlicher Fehler ist ihm bereits bei der Bayernwahl im letzten Jahr passiert.
Da er diesen Fehler kein drittes Mal machen wolle und da Habeck an sich selber beobachte, wie Twitter und Facebook seinen Art und Weise Politik zu machen verändern, habe er sich dazu entschlossen, den beiden Plattformen den Rücken zu kehren.
Simon und ich wollen im Folgenden klären, inwieweit wir Habecks Reaktion nachvollziehen können.

[1] https://www.robert-habeck.de/texte/blog/bye-bye-twitter-und-facebook/
[2] https://www.zeit.de/politik/deutschland/2019-01/robert-habeck-twitter-facebook-account-loeschen-datenschutz-angriff